

es selbst bestimmen wollen. Bücher habe ich nur sehr wenige, aber desto mehr Abschriften, die viel Platz einnehmen und zum Theil sehr gewichtig sind. Wenn die Posten gehörig in einandergreifen, darf die ganze Reise nicht über drei Tage dauern.

Ich hätte Ewr. Hochwohlgebohren noch allerlei zu berichten, über allerhand Dinge, die hier vorgehen, und unter andern auch über einen neuen Zorn von Chézy, der zum Theil sich auch auf mich ausdehnt; ich will aber für jetzt Ewr. Hochwohlgebohren nicht mit dieser Geschichte bescheligen, die ein großes Detail erfordern würde, um recht belustigend zu seyn.

Erlauben Sie mir, mich zu unterzeichnen,

Ewr. Hochwohlgebohren

hochachtungsvollster und dankbarster

Chr. Lassen.

55. An Lassen.

Bonn, d. 28sten Nov. 1825.

Ihre beiden Briefe vom 24sten Oct. und vom 7ten Nov., mein hochgeschätzter Herr und Freund, habe ich richtig empfangen. Am 12ten Oct. sandte ich Ihnen eine Anweisung auf fr. 300 " — Sie berechneten in dem Schreiben vom 27sten Sept. die Kosten des verlängerten Aufenthalts in Paris auf fr. 400 ", die der Reise auf 250 Franken. Wiewohl nun diese ohne Zweifel nicht so theuer seyn wird, so schicke ich Ihnen dennoch, im Vertrauen auf Ihre Ersparung aller überflüssigen Ausgaben, die volle, nach jener Berechnung noch rückständige Summe, nämlich 350 Franken, damit Sie gar nicht in ökonomische